

Herr
Jens Heidingsfelder

persönlich/vertraulich

Der Studiendekan

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Raum 4.164

Telefon +49 911 5302-322

Fax +49 911 5302-354

wiwi-studiendekan@fau.de

www.wiso.fau.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement Übung 2

Sehr geehrter Herr Heidingsfelder,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2017 zur Veranstaltung:

Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement Übung 2

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Bei Veranstaltungen mit einem Rücklauf von weniger als acht Fragebögen werden die offenen Antworten manuell anonymisiert (keine Darstellung der handschriftlichen Angaben). Falls dies bei Ihrer Veranstaltung der Fall ist, achten Sie bitte bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse auf die verringerte Aussagekraft der statistischen Auswertungen.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Karl Wilbers

Jens Heidingsfelder

Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement Übung 2
Erfasste Fragebögen = 32



Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

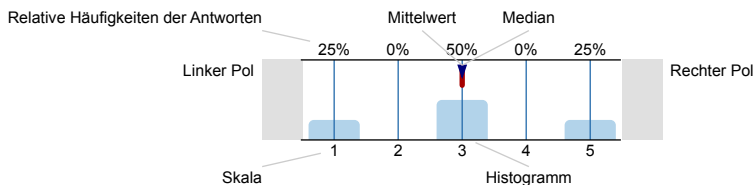


3. Interessantheit und Relevanz



Legende

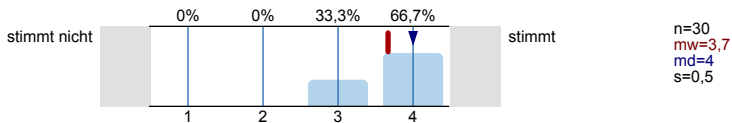
Frage-
text



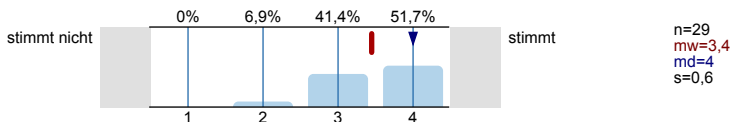
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

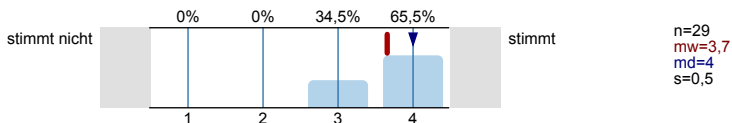
1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung



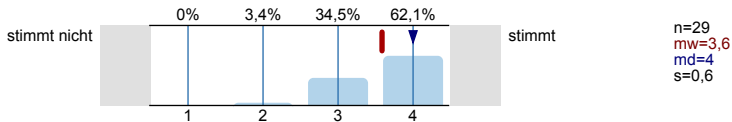
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



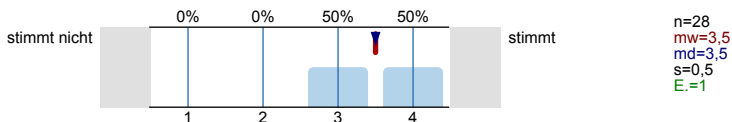
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

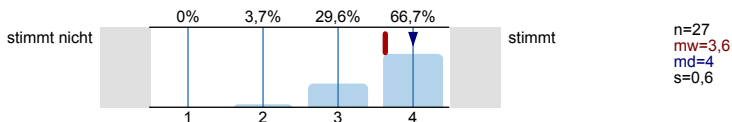


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

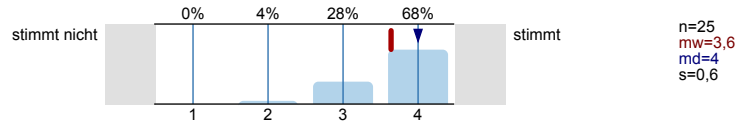


2. Umgang mit den Studierenden

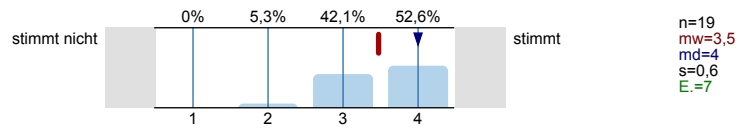
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.3), weil...

man über Studien wichtige Hinweise zur Übung / Vorlesung erhält. Außerdem finde ich es super, dass die neuen Folien so schnell hochgeladen werden und man noch über E-Mail gut informiert wird.

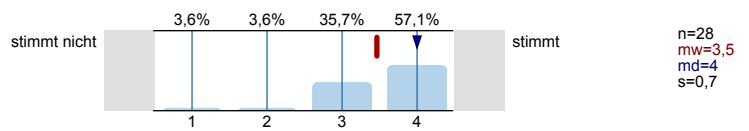
Hausaufgaben, schnelle Beantwortung Mails

Lösungen online gestellt werden

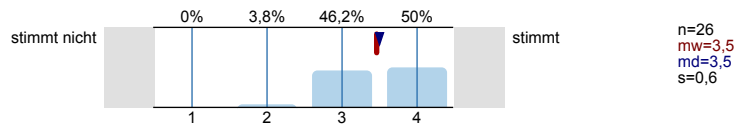
Fragen immer detaillierter beantwortet werden.

3. Interessantheit und Relevanz

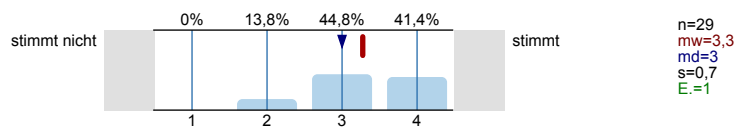
3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



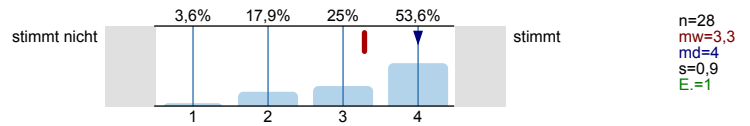
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes



3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

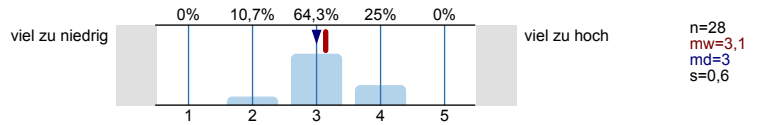


3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)

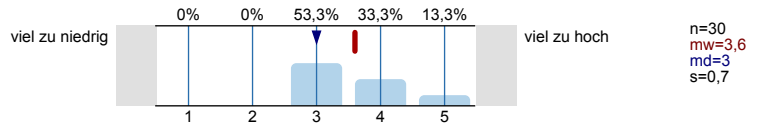


4. Schwierigkeit und Umfang

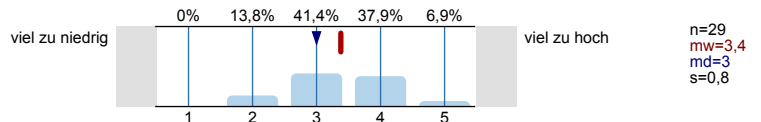
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



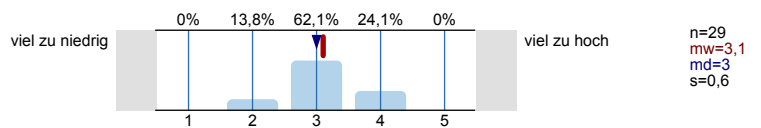
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



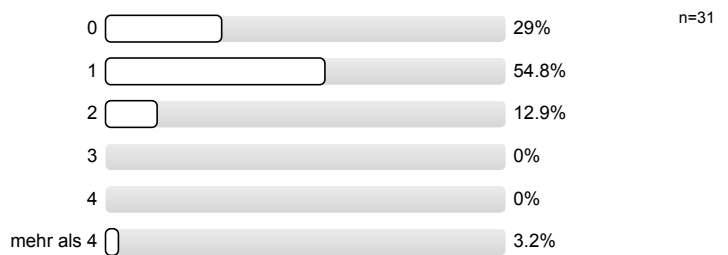
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

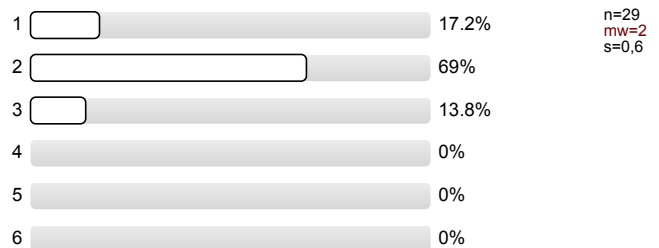
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

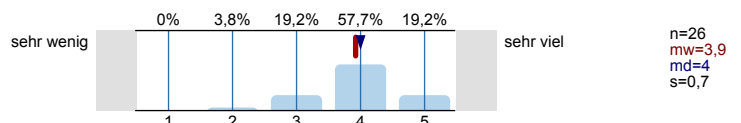


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

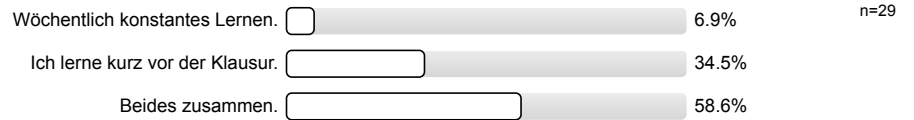


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

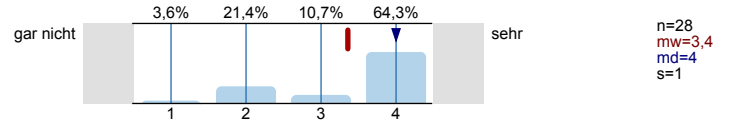


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

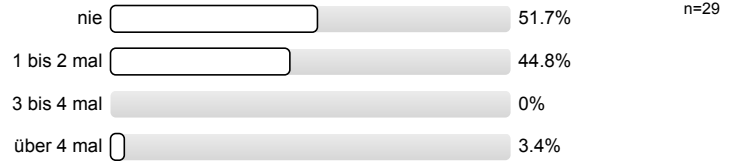
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



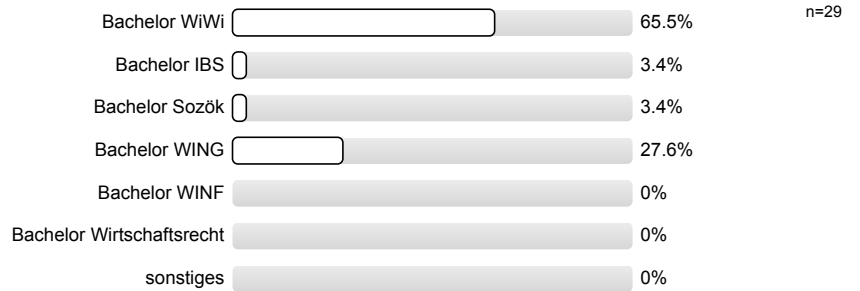
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



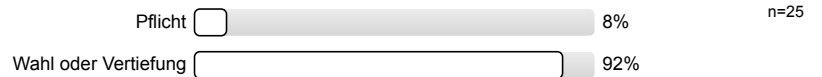
7.3) Wie oft haben Sie gefeiert?



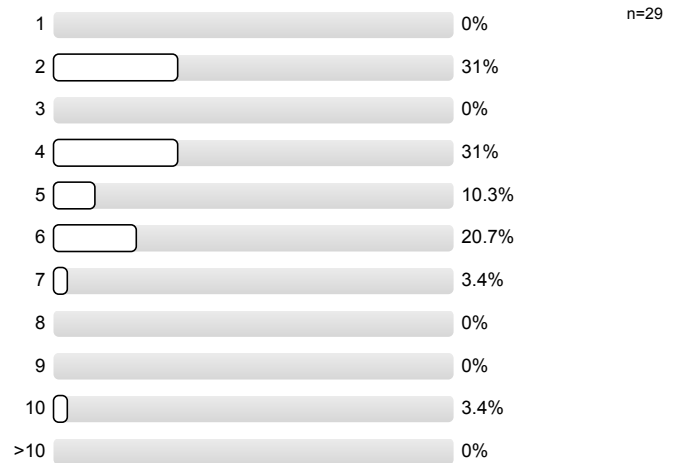
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

Locherer, freundlicher Dozent, der zum Mitmachen einfordert und verdeutlicht, dass wir freiwillig da sind und um uns selbst Mehrwert zu schaffen

sehr nette Dozenten ;)

- sehr interessante Darstellung der Vorlesung
- kompetenter & netter Professor & Übungsleiter
- viel Bezug zum aktuellen Geschehen, viel Praxis (belegten)

Vertiefen VL, Beantworten Klausuraufgaben

- Motiviert zu Fragen
- Hochladen der Folien mit Lösungen

Gestaltung der Vorlesung / Übung

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

zu gehetzt

viele Doppelungen zur Vorlesung, gut wenn Vorlesung länger war ist
aber wenn Montag ist Dienstag dann überflüssig

Zu viel Text zu lesen, schnelleres Beantworten der Fragen

zu wenige Altklausur-Aufgaben

Lösungen werden erst danach hochgeladen und für Klausur-
aufgaben garnicht. = mehr Material und Übungen stellen

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

Zeit zwischen den Vorlesungen	ist sehr knapp.	Der Weg von der WiSe zur Frühjahrsklausur ist nicht schnell (genug) zu bewältigen.
-------------------------------	-----------------	---

Da die Altklausuren in der Vorlesung bis 13:00 Uhr in der Uni am
Reinertuchplatz stattfinden, ist es oft schwierig, pünktlich um
13:15 Uhr in der Frühjahrsklausur zu sein. => Bitte dies zu-
erst-Kommenden Kondition ankommen lassen (13:00)

Ein Probeklausur online zu stellen, oder
ergänzen was genau ~~zu~~ daran kommt.

—
weniger Textaufgaben

Der Dozent soll nicht immer antabrechnen, wenn wer zu
spät kommt

Studierende kommen nicht absichtl. zu spät. Von der langen Gasse
braucht man halt eine gewisse Zeit (mind. 10 min), um in die FG zu
gelangen. Dies sollte bei den Zynischen kommentaren beachtet werden.

Profillinie

Teilbereich:

LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Jens Heidingsfelder

Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement Übung 2
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht		stimmt	n=30 mw=3,7 md=4,0 s=0,5
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht		stimmt	n=29 mw=3,4 md=4,0 s=0,6
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt	stimmt nicht		stimmt	n=29 mw=3,7 md=4,0 s=0,5
1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht		stimmt	n=29 mw=3,6 md=4,0 s=0,6
1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht		stimmt	n=28 mw=3,5 md=3,5 s=0,5

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht		stimmt	n=27 mw=3,6 md=4,0 s=0,6
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht		stimmt	n=25 mw=3,6 md=4,0 s=0,6
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht		stimmt	n=19 mw=3,5 md=4,0 s=0,6

3. Interessantheit und Relevanz

3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht		stimmt	n=28 mw=3,5 md=4,0 s=0,7
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht		stimmt	n=26 mw=3,5 md=3,5 s=0,6
3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte,	stimmt nicht		stimmt	n=29 mw=3,3 md=3,0 s=0,7
3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht		stimmt	n=28 mw=3,3 md=4,0 s=0,9

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig		viel zu hoch	n=28 mw=3,1 md=3,0 s=0,6
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig		viel zu hoch	n=30 mw=3,6 md=3,0 s=0,7
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig		viel zu hoch	n=29 mw=3,4 md=3,0 s=0,8
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig		viel zu hoch	n=29 mw=3,1 md=3,0 s=0,6

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=26 mw=3,9 md=4,0 s=0,7

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=28 mw=3,4 md=4,0 s=1,0